



Landeshauptstadt München, Baureferat
Friedenstraße 40, 81671 München

Bezirksausschuss 5
Herrn Jörg Spengler
Geschäftsstelle Ost
Friedenstraße 40
81660 München

Gartenbau
Zentrale Aufgaben -
Grundsatzangelegenheiten und
Qualitätsstandards
Bau-GZ1

Friedenstraße 40
81671 München
Telefon: 089 33-
Telefax:
Dienstgebäude:
Friedenstraße 40
Zimmer:
Sachbearbeitung:

Ihr Schreiben vom

Ihr Zeichen

Unser Zeichen

Datum
24.03.2023

Barrierefreiheit und Inklusion auf den Spielplätzen im Stadtbezirk 5

BA-Antrags Nr. 20-26 / B 05031 des Bezirksausschusses
des Stadtbezirkes 5 Au-Haidhausen
vom 25.01.2023

Sehr geehrte/r Herr Spengler,
sehr geehrte Damen und Herren,

der Bezirksausschuss 5 Au-Haidhausen hat am 25.01.2023 Folgendes beantragt bzw.
angefragt:

„Inwiefern berücksichtigt die LHM Barrierefreiheit und Inklusion auf den Spielplätzen im
Stadtbezirk 5?

Gibt es auf Spielplätzen im Stadtbezirk 5 barrierefreie Spielmöglichkeiten für Kinder mit
Einschränkungen? Falls nein, bestehen Pläne, derartige Spielgeräte aufzustellen?
Kann beispielsweise auf dem umzugestaltenden Spielplatz am Johannisplatz ein barrierefreies
Spielgerät aufgestellt werden?“

Hierzu teilt das Baureferat (Gartenbau) Folgendes mit:

Seit 2017 steht als Ergebnis einer Arbeitsgruppe des Baureferats (Gartenbau) zur Umsetzung
der UN-Behindertenrechtskonvention in München der Leitfaden mit dem Titel „Inklusive Spiel-
und Freiraumgestaltung / Herausforderungen_Angeregungen_Kriterien / Eine
Handlungsempfehlung und ein Leitfaden für die Planung von Spielplätzen“ zur Verfügung
[<https://www.behindertenbeirat-muenchen.de/bildung/bildung-themen/420-inklusive-spiel-und-freiraumgestaltung-fuer-staedtische-spielplaetze>]. Ein in der Handlungsempfehlung
formuliertes Planungsziel ist es [...], das gemeinsame Spiel zu fördern und
Aufenthaltsbereiche für Alle zu schaffen sowie z. B. durch Geländemodellierungen,

Wegeführungen, Bepflanzung etc. attraktive und vielfältige Spielräume für alle Altersgruppen und Personen bereitzustellen.

Zu den Spielgeräten ist in der Handlungsempfehlung ausgeführt: *„Das Baureferat (Gartenbau) orientiert sich seit vielen Jahren am Ziel einer echten Inklusion im Sinne der o. g. Behindertenrechtskonvention der UN. Aus diesem Grund wählt das Baureferat (Gartenbau) bereits seit vielen Jahren bewusst Spielgeräte aus, die für eine möglichst breite Nutzergruppe spannende Nutzungsmöglichkeiten beinhalten und in ihren Spielangeboten sowie in ihrer Stofflichkeit, sensorischen Ansprache, Haptik und Form attraktiv für alle Kinder, unabhängig von ihren körperlichen, geistigen und seelischen Fähigkeiten sind.“*

Zu den Spielgeräten mit hohem Spielwert gehören laut Handlungsempfehlung beispielsweise Doppel- und insbesondere Nestschaukeln, die ein gemeinsames Erlebnis und damit verbunden motorische Herausforderungen für alle Kinder ermöglichen. Nestschaukeln sind im Stadtbezirk Au-Haidhausen z. B. an den Spielplätzen am Tassiloplatz oder am Kegelhof / Auer Mühlbach anzutreffen. Auch barrierefrei zugängliche Fitness-Spielgeräte (wie auf den Spielplätzen in der Flurstr. bzw. an der Kellerstraße vorhanden) ermöglichen Bewegung, Erholung und Begegnung in Verbindung mit der realen Natur und sind deshalb von hohem Spielwert für alle. Von allen sehr geschätzt werden außerdem Tischtennisplatten, die im Stadtbezirk vielfach aufgestellt sind.

Langfristig verfolgt das Baureferat (Gartenbau) das Ziel, im Rahmen anstehender Sanierungs- oder Neubaumaßnahmen und der zur Verfügung stehenden Ressourcen alle Spielplätze mit mindestens einem Gerät auszustatten, das alle Kinder, auch Kinder, die auf den Rollstuhl angewiesen sind, nutzen können (wie z. B. unterfahrbare Wasser- und Matschtische oder ein befahrbares Trampolin) und zudem überall die Barrierefreiheit herzustellen. Dies geschieht auch im Zuge der Umsetzung der 2020 novellierten DIN-Norm 18034-1, Spielplätze und Freiräume zum Spielen, in der der Inklusionsgedanke, verbunden mit der Barrierefreiheit, Eingang gefunden hat. Die DIN-Norm gilt für Neuplanungen sowie Generalsanierungen von Spielplätzen und Freiräumen zum Spielen und für Aus- und Umbauten sowie Modernisierungen.

Zur Optimierung inklusiver Nutzung werden außerdem zahlreiche Grünanlagen mit barrierefreien WC-Anlagen bewußt in Spielplatznähe ausgestattet. 2020 konnte eine Toilettenanlage in den Frühlingsanlagen an der Eduard-Schmid-Str. in Betrieb genommen werden. Weitere Anlagen sollen an den Standorten Johannisplatz, Hypopark und Postwiese errichtet werden. Die Toilettenanlage am Hypopark soll noch in diesem Jahr in Betrieb gehen.

Zur Gestaltung von Spielplätzen und zur Auswahl und Konzeption von Spielgeräten führt das Baureferat im Rahmen von Neugestaltungsmaßnahmen in der Regel Kinder- und Jugendbeteiligungen vor dem Start von Spielplatzplanungen durch, um allen Nutzer*innen vor Ort gerecht zu werden. Zum Teil werden mehrere Beteiligungen durchgeführt, welche unterschiedliche Zielgruppen ansprechen. Dabei wird versucht, deren spezielle Bedarfe zu ermitteln, im Sinne der Gendergerechtigkeit und der Inklusion. Für die konkrete Planung von Spielplätzen wird so die inhaltliche Grundlage geschaffen. Ob die Planung dann die Erwartungen erfüllt, wird in einer nochmaligen Beteiligungsveranstaltung mit den Nutzer*innen erörtert.

Da die Planungen schließlich immer nur eine Interpretation der Nutzer*innenwünsche und der Handlungsempfehlung sein können, bedarf es einer fachlichen Überprüfung des Aspekts

„Inklusion“. Daher wird seit 2017 verbindlich jede Spielplatzplanung mit dem Fachgremium „Städtischer Beraterkreis für Barrierefreies Planen und Bauen“ abgestimmt und mit diesem gemeinsam überprüft, ob in der jeweils vorliegenden Planung die Ziele der Handlungsempfehlung umgesetzt sind.

So wurden 2019 beispielsweise im Stadtbezirk Au-Haidhausen die Planungen für die Öffentliche Grünfläche Quartier Regerpark mit dem Beraterkreis abgestimmt. Dort ist u.a. geplant, zukünftig ein Rollstuhl-Karussell und eine Nestschaukel für die Kinder bereitzustellen, außerdem zwei Trampoline, davon eines auf Wunsch des Beraterkreises ebenerdig eingebaut sowie für Rollstuhlfahrer erreichbare Hängematten. Zudem soll dafür gesorgt werden, dass die Tische unterfahrbar sind. Der Baubeginn ist für Frühjahr 2023 vorgesehen, die Fertigstellung ist für Ende 2024 geplant.

2019 wurden mit dem Beraterkreis auch die Planungen zur Sanierung und Aufwertung der beiden Spielbereiche und der Grünanlage am Johannisplatz abgestimmt. Den Planungen gingen 2016 zwei Workshops zur Nutzer*innenbeteiligung sowie 2019 zwei Veranstaltungen zur Vorstellung des Konzepts voraus. Vorgesehen sind u. a. auf dem barrierefrei zugänglichen Bolzplatz Möglichkeiten zum Rollstuhlbasketball zu schaffen bzw. im Tischtennisbereich rollstuhlgerechte Tischtennisplatten einzubauen. Das Planungskonzept, in dem die vom Beraterkreis zuvor gewünschten Änderungen berücksichtigt sind, wurde am 20.10.2021 vom Bezirksausschuss beschlossen (SV Nr. 20-26/ V 01422). Der Baubeginn erfolgt, wenn die erforderlichen Mittel bereitgestellt werden, voraussichtlich 2024.

Der BA-Antrag Nr. 20-26 / B 05031 ist somit satzungsgemäß behandelt.

Mit freundlichen Grüßen
gez.



